



Dialog der Kulturen – Kultur des Dialogs

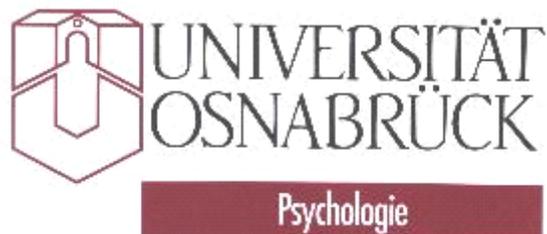
03. – 06. Oktober 2012
Freiburg

12. wissenschaftliche Tagung
der Deutschen Gesellschaft
für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie



Systemische Kultur – offen für den Dialog? Was können Systemiker von anderen lernen ?

Prof. Dr. Jürgen Kriz



20 JAHRE



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

**Systemische Kultur –
offen für den Dialog?**

**Was können Systemiker
von anderen lernen ?**

Prof. Dr. Jürgen Kriz



Psychologie

un-normiertes aber qualitativ hochwertiges systemisches Arbeiten

selbst bezahlte Therapie

stationäre Pt.



**RICHTLINIEN
VERFAHREN**

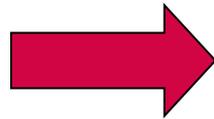
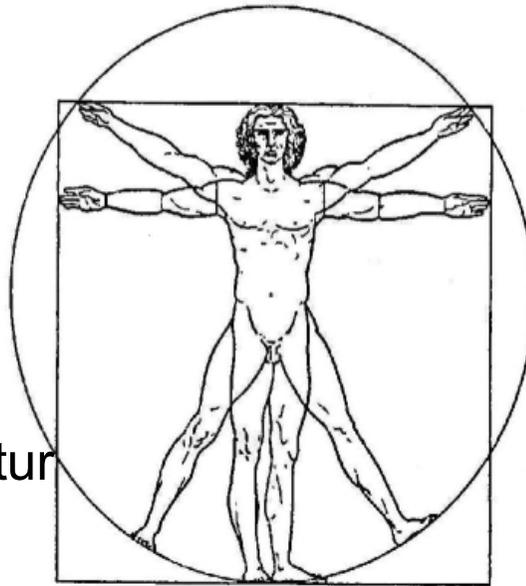
© Font Beaton Restoration Committee

Coaching

Beratung

Historisch: Blickwinkel der Psychotherapie

Weisen „in der Welt zu sein“



Unfassbarer Gott ≠ kirchl. Struktur
Natur ← Struktur geben
Bild ohne Mensch

amorphe Umwelt mit
regelhaften Anforderungen
Mutter-Kind (PA)

ICH / „der Mensch“

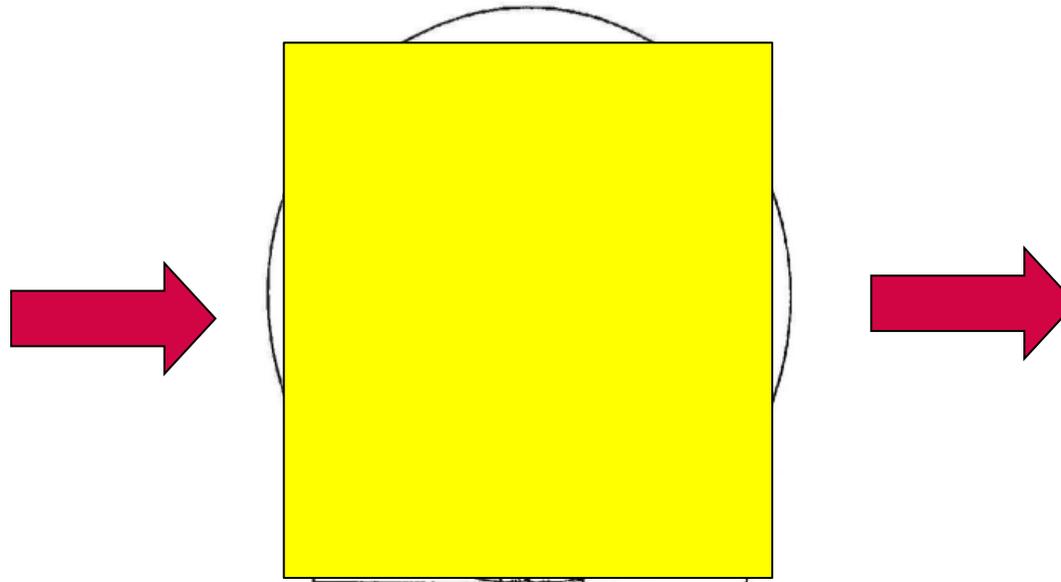
BEZIEHUNG

geozentrisch
anthropozentrisch
„white man“
egozentrisch

eingebettet in einen unfassbar komplexen Prozess

Historisch: Blickwinkel der Psychotherapie

Weisen „in der Welt zu sein“

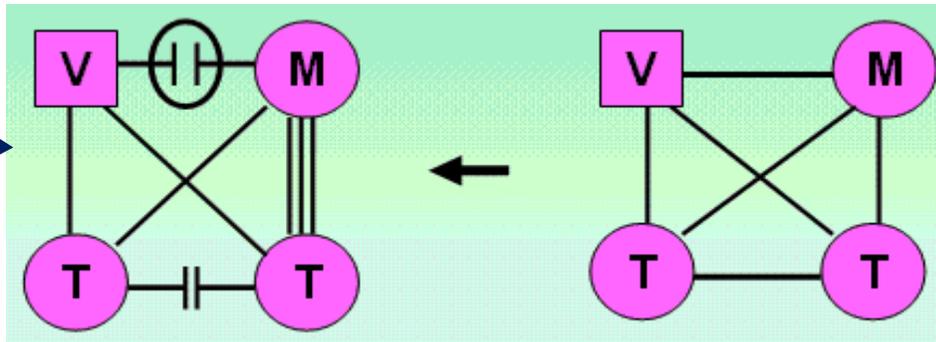


BEZIEHUNG /Interaktion ist alles

PERSON ??
Biographie ??
SINN ?
BEDEUTUNG?
→ implizit

Narrativer A.
KULTUR ???

**Syst. /Fam.
Therapie:**

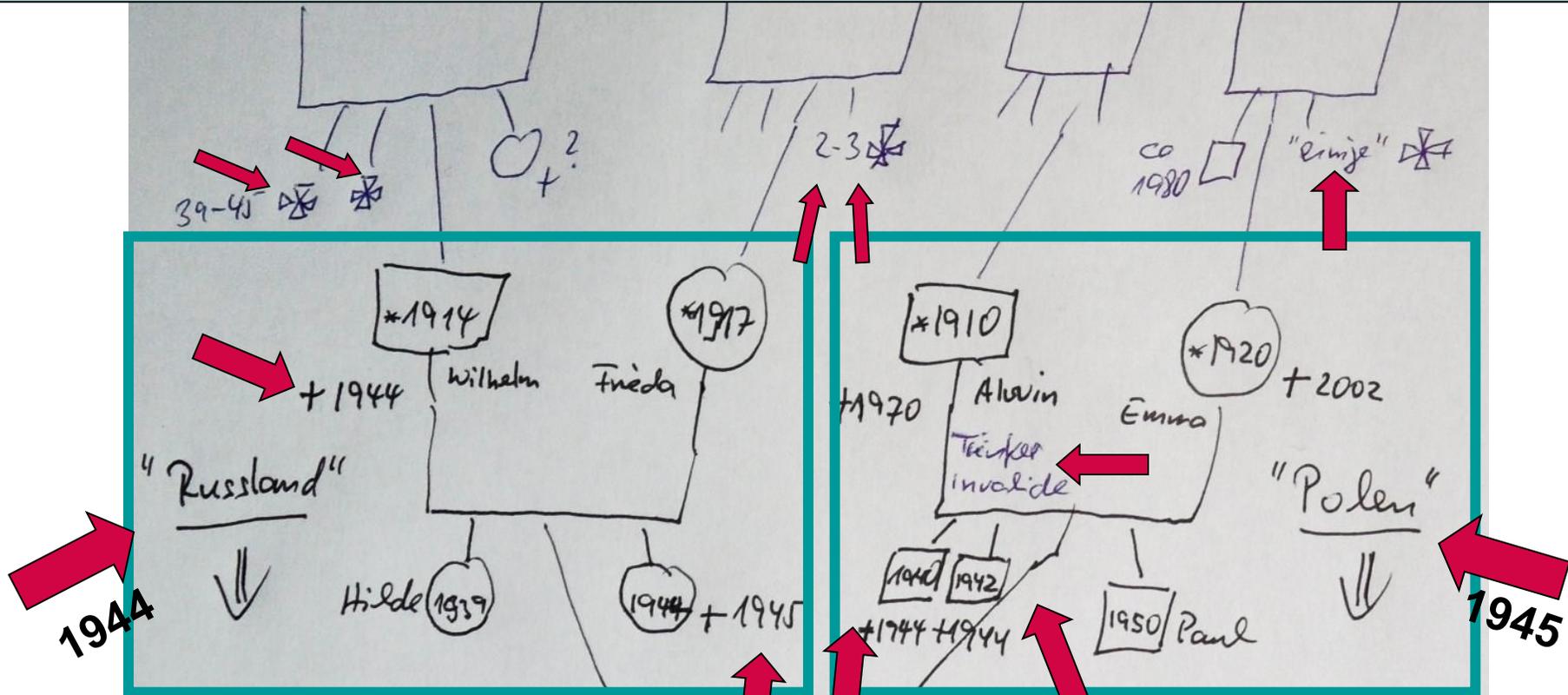


Exkurs: KULTUR

Luc Ciompi:

 **Gefühle machen Geschichte** 
Geschichte macht Gefühle

**Leit (d) sätze: das darf uns nie wieder passieren... Chaos um jeden Preis bannen
Man darf sich auf nichts verlassen – es sei denn, es ist kontrolliert + geplant**

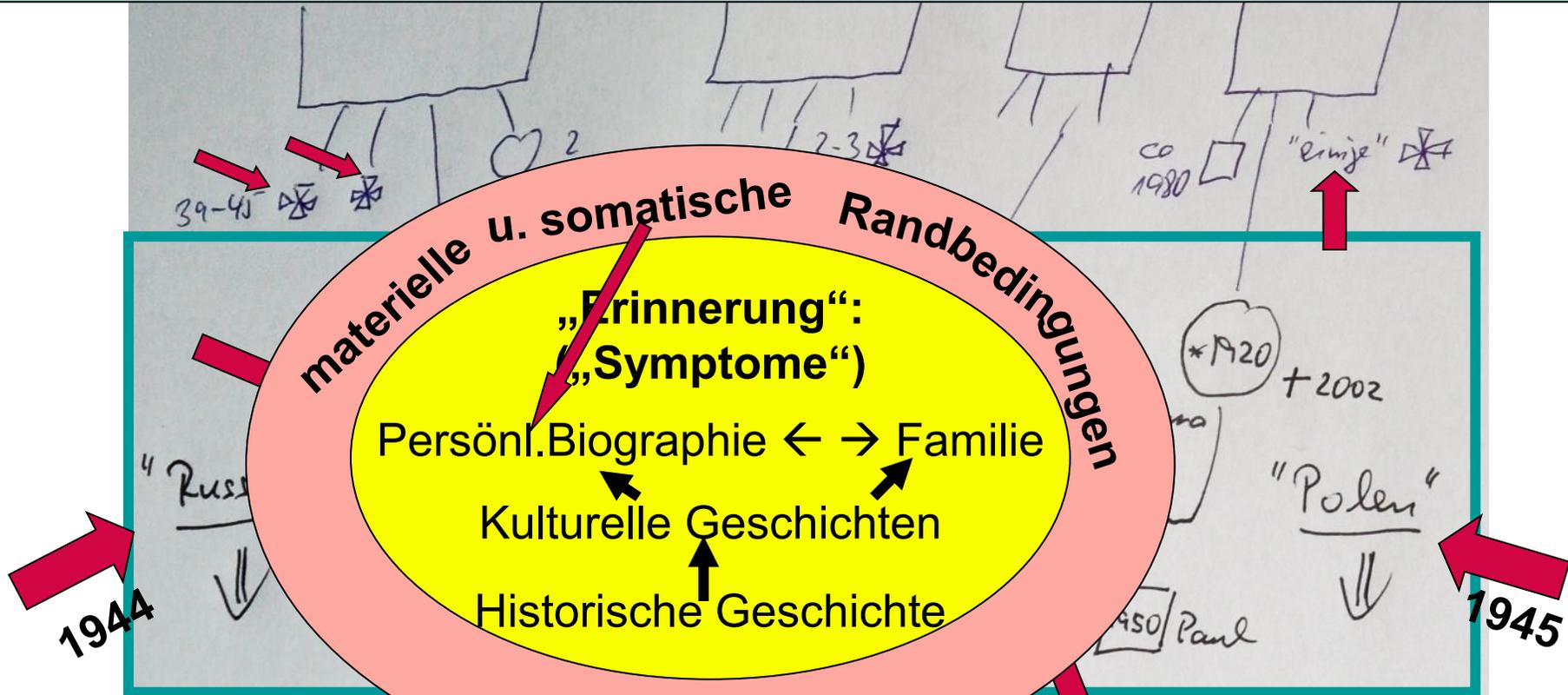


autoritär
„harte Schale“
ordnungsliebend
ARCHIVAR

**Studenten:
„Monster“ loswerden
schrumpfen lassen**

Zwangsstörung = „Monster“
„muss stark sein“
„kann niemandem vertrauen“

**Leit (d) sätze: das darf uns nie wieder passieren... Chaos um jeden Preis bannen
Man darf sich auf nichts verlassen – es sei denn, es ist kontrolliert + geplant**



autoritär
„harte Schale“
ordnungsliebend
ARCHIVAR

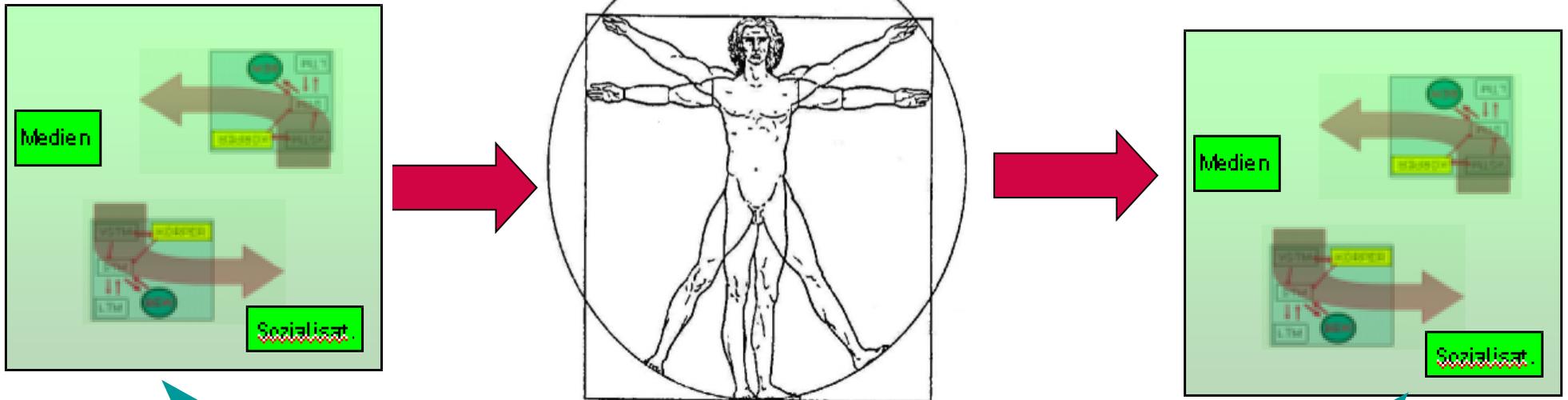
Welche Konzepte,
um die Interaktionen
der Dynamiken auf den
unterschiedlichen Ebenen
zu fassen ??
Personzentrierte
Systemtheorie

Zwangsstörung
„muss
„kann r
*1976
insanne
*1970
Irma

Personzentrierte Systemtheorie

Beachtung unterschiedlicher Prozessebenen

Weisen „in der Welt zu sein“



WIE DIE WELT UNS BEGEGNET

Dialog der Therapieschulen

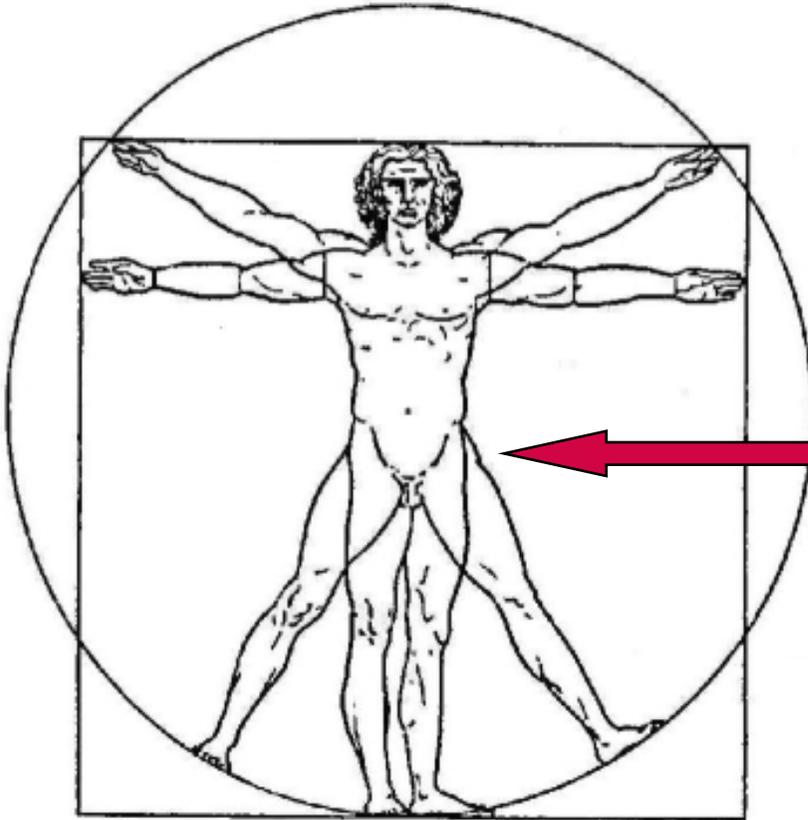
Psy.Dy./Hum: Struktur der Mitwelt

Sys. FAMthe: Struktur des Individuums

P E R S O N

Weisen „in der Welt zu sein“

BE-Ziehungen als dynamische Strukturen



Organismische Beziehung zur Mit-Welt

Sinnesorgane
Ganzheitliches Dasein
evolutionäre Pre-Muster
sensible Phasen
Bindung



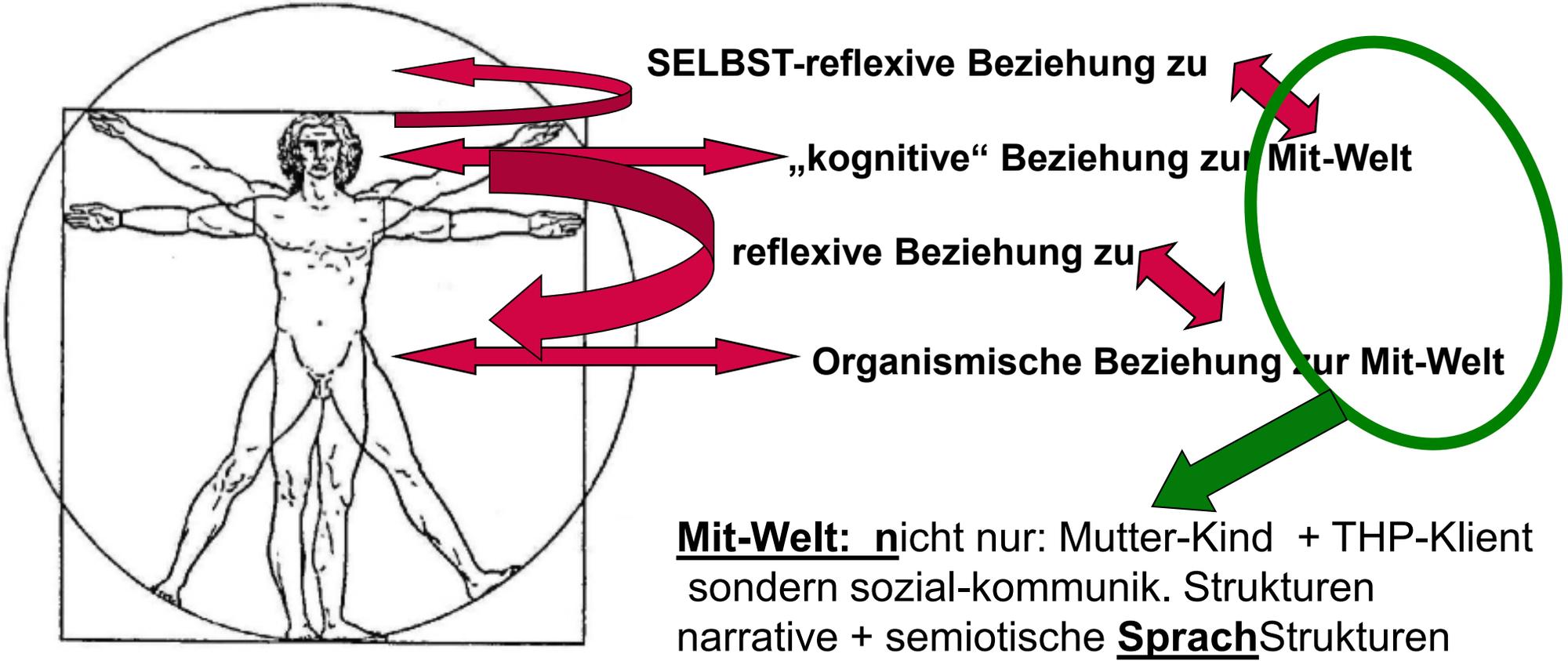
Kultur der
Independenten
z.B. H. Keller

Pesso:
„justice is in the body“
holes in roles

Embodiment

Weisen „in der Welt zu sein“

BE-Ziehungen als dynmische Strukturen



4 Ebenen von Systemprozessen

- körperliche
- psychische
- Interpersonelle
- kulturelle

Auf jeder Ebene:
Dynamik von Stabilität
und Veränderung
→ Selbstorganisationsparadigma

Basisfrage von Therapie / Counseling / Coaching:

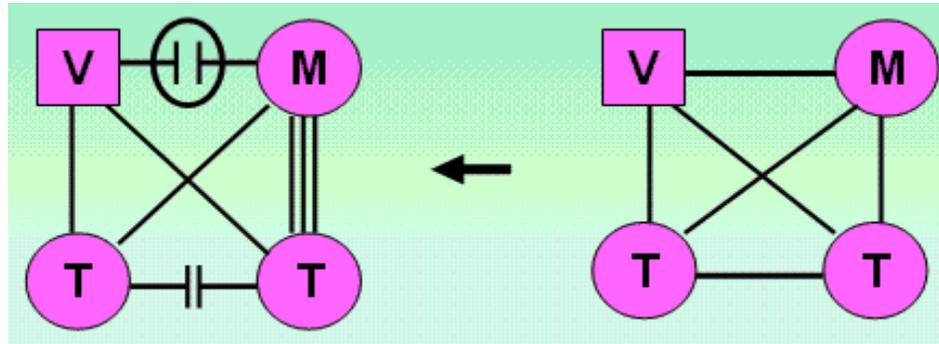
Weshalb kommen Menschen zu uns

und was können wir für sie tun?

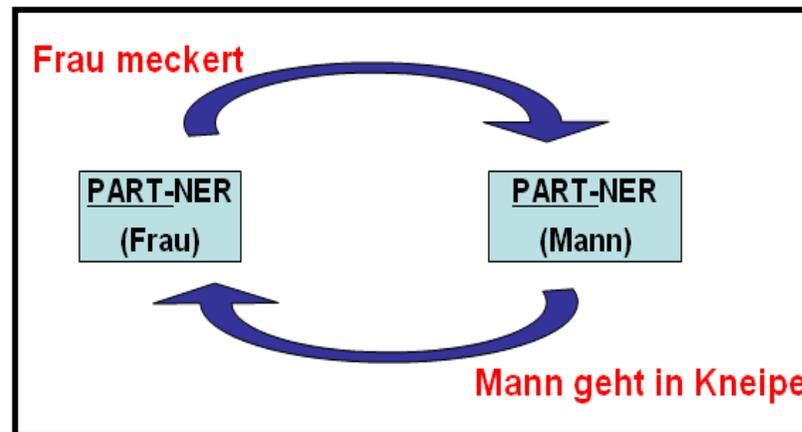
Antwort aus **systemischer** Perspektive

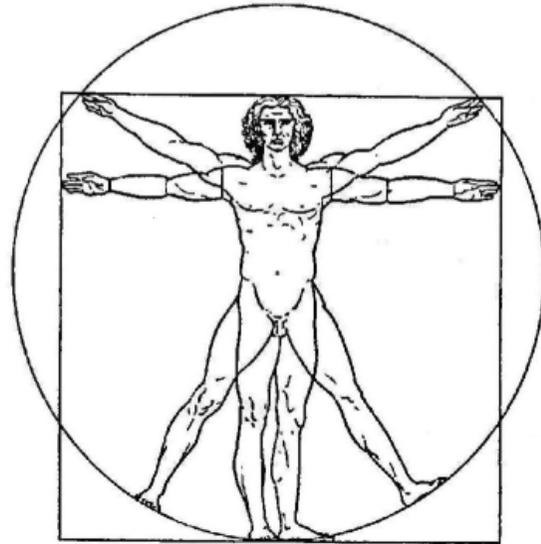
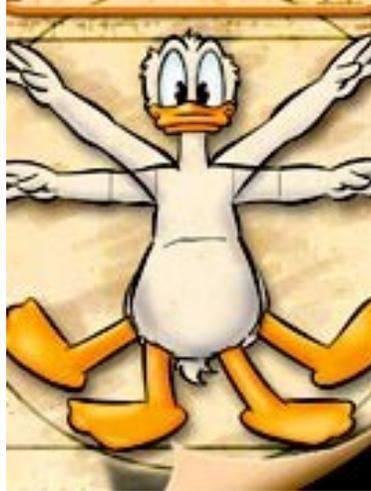
(Personzentrierte Systemtheorie)

1. Teilantwort:

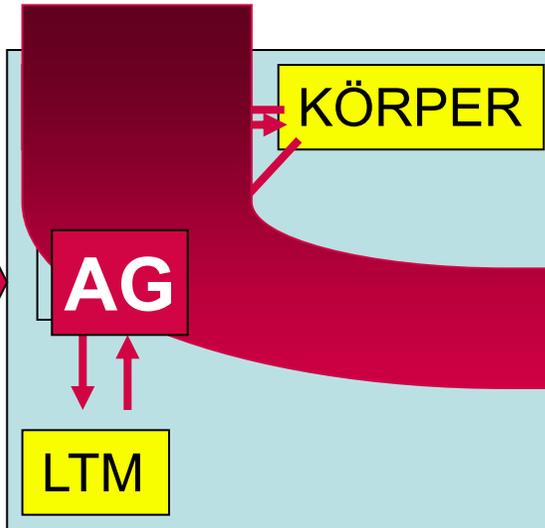
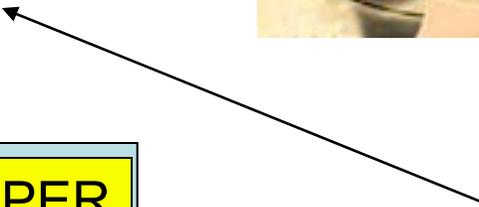


SELBSTORGANISATION





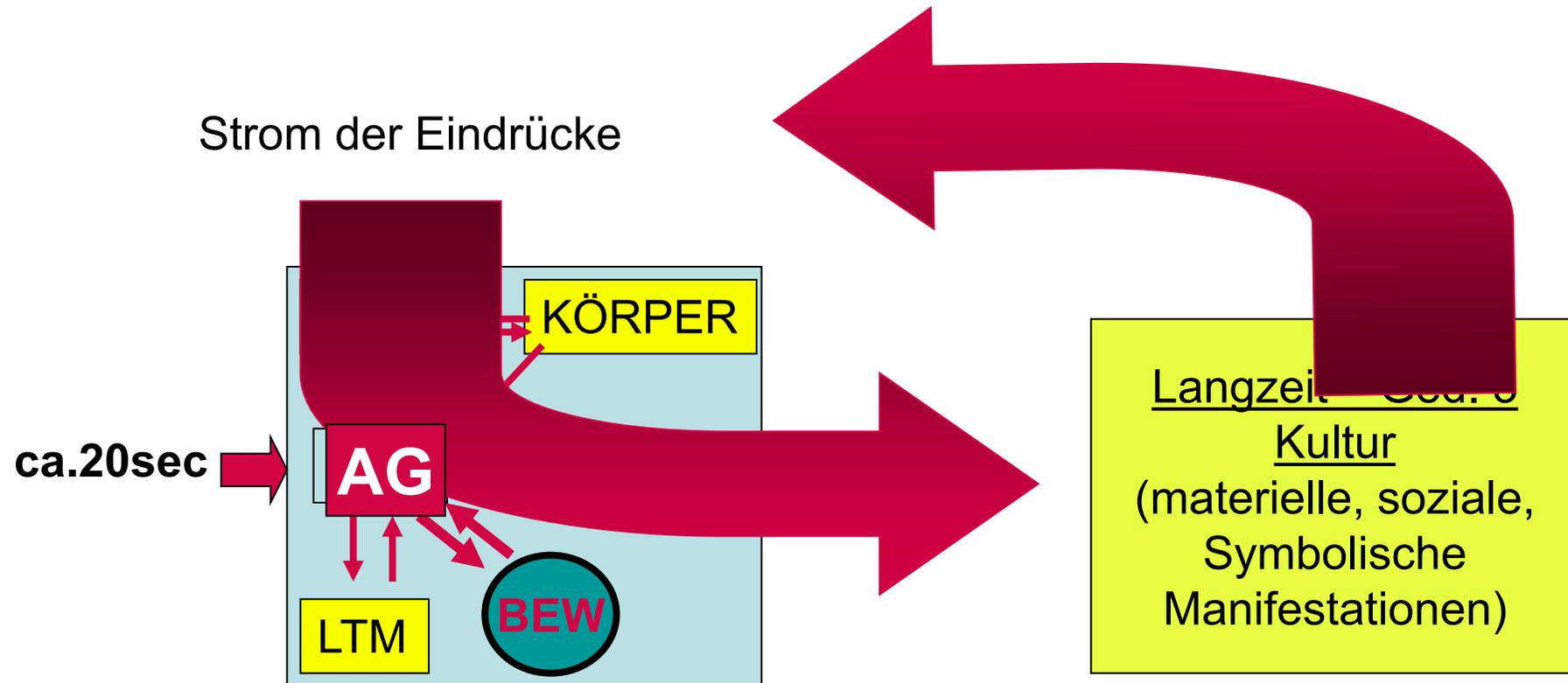
Strom der Eindrücke



Langzeit – Ged. 3
Kultur
(materielle, soziale,
Symbolische
Manifestationen)

SINN erzeugende Rückkopplungsprozesse

Wie (er-)finden wir Ordnung in unserer hoch komplexen Welt?



Wichtig: BEW. kann den „Er-Lebensstrom“ modifizieren + von ihm mod. werden
muss aber nicht: nicht alle Erinnerung bewußtseinspflichtig

Basisfrage von Therapie / Counseling / Coaching:

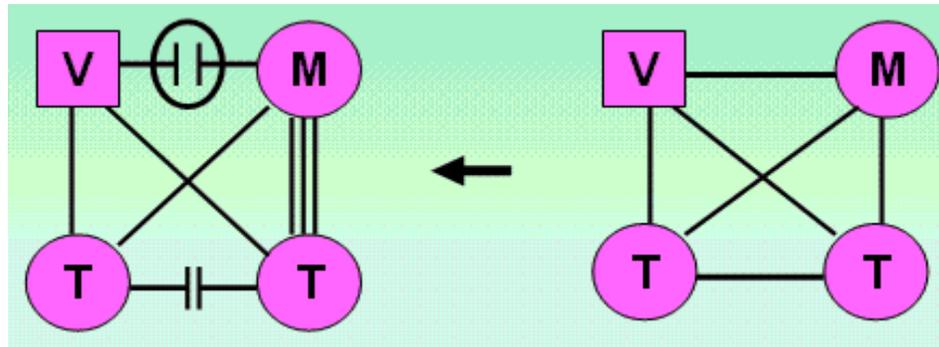
Weshalb kommen Menschen zu uns

und was können wir für sie tun?

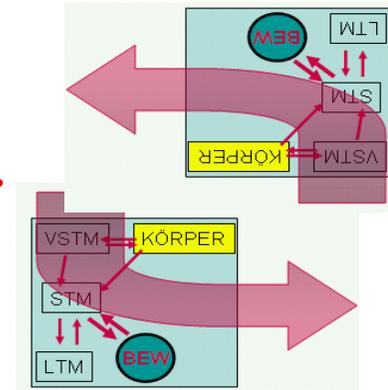
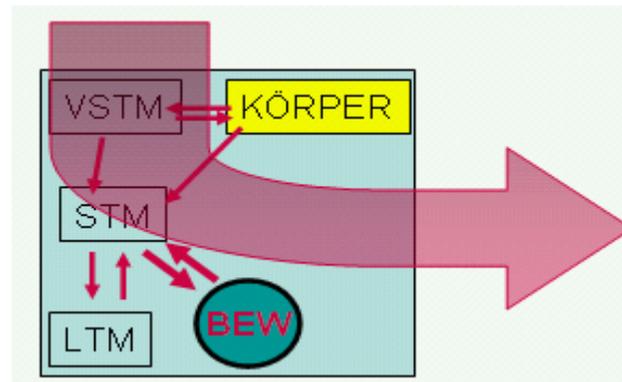
Antwort aus **systemischer** Perspektive

(Personzentrierte Systemtheorie)

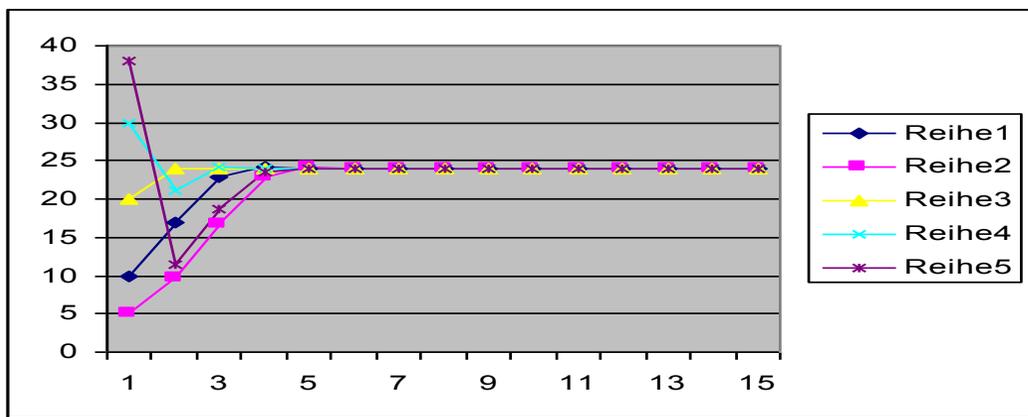
1. Teilantwort:
(Ebene)



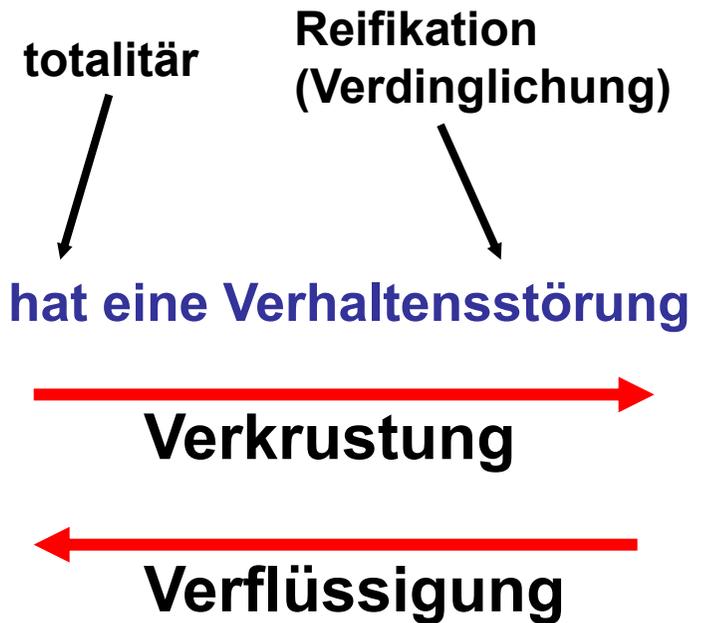
2. Teilantwort:
(Ebene)



SINN - ATTRAKTOR



- Kevin** ärgert seine Schwester
- Kevin** will Mutters Aufmerksamkeit
- Kevin** hat keine Lust auf Hausaufgaben
- Kevin** haut zurück, weil Bruder ihn zwickte
- Kevin** genießt die Beachtung
- Kevin** benimmt sich unverschämt
- Kevin** tröstet seine Schwester
- Kevin** hilft seinem Bruder beim Basteln

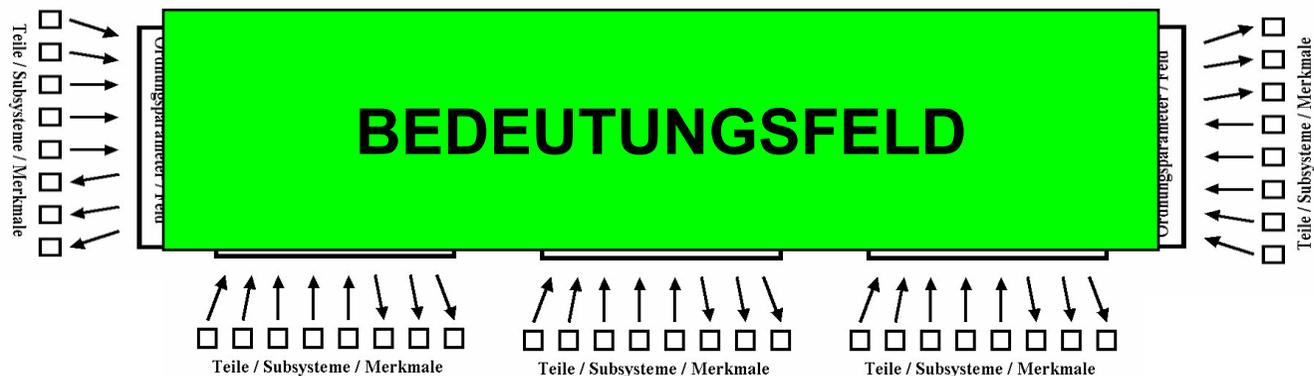


systemtherapeutischer (narrativer) Ansatz:

„die Welt“ wird weniger sinnlich verstanden
sondern primär in Sinn-Kategorien
(Konzepte, Begriffe, Metaphern)

typisch maligne Sinnattraktoren

„gut“ – „böse“
„wahr“ – „falsch“
„krank“ – „gesund“
„schuldig“ – „unschuldig“
„Täter“ – „Opfer“ etc.



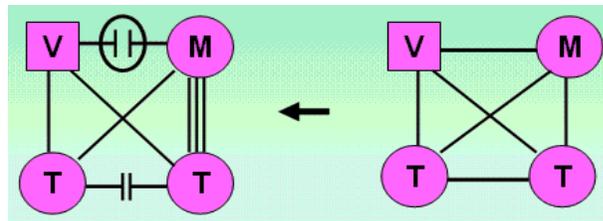
KULTUR:

Basisfrage

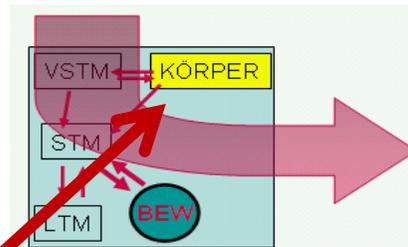
Weshalb kommen Menschen zu uns
und was können wir für sie tun?

Antwort aus systemischer Perspektive

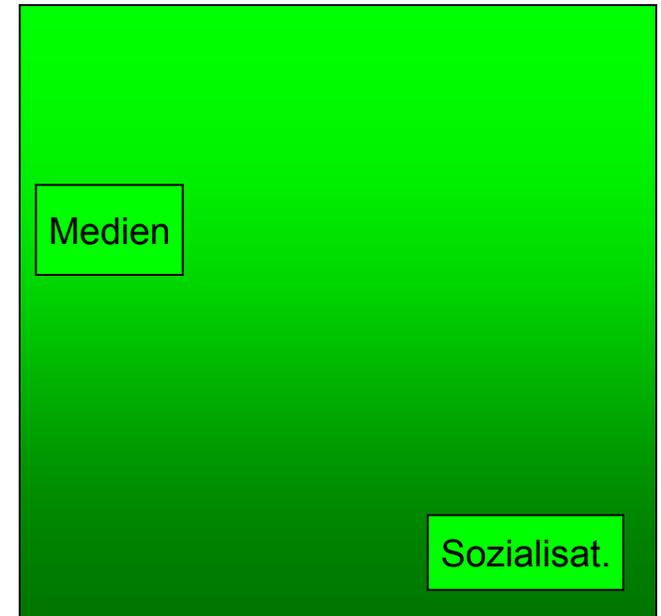
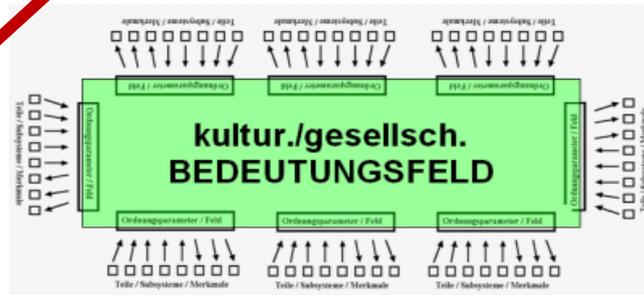
1. Teilantwort:
(Ebene)



2. Teilantwort:
(Ebene)



3. Teilantwort:
(Ebene)

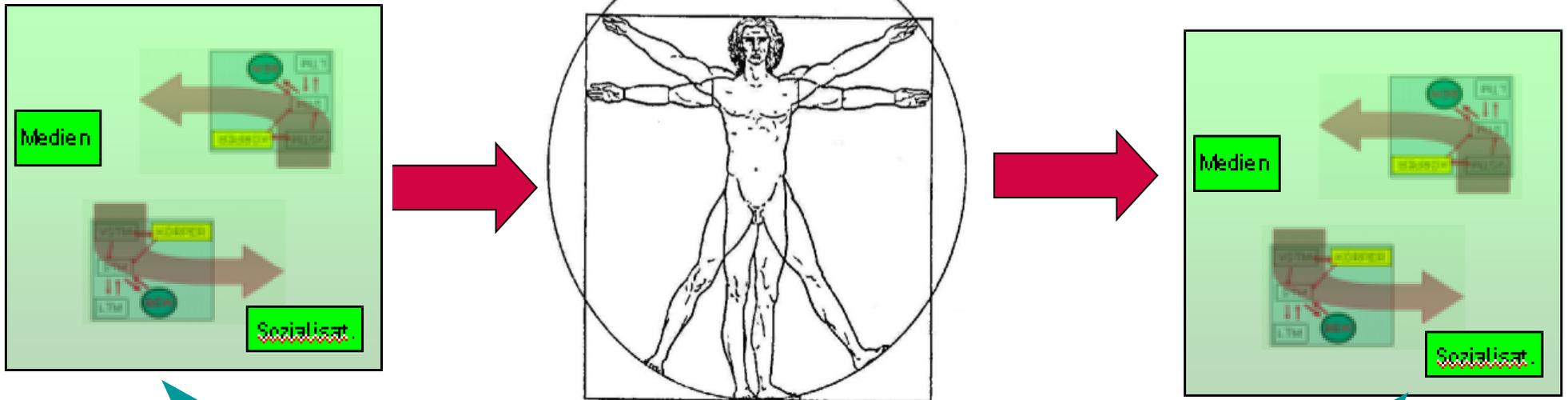


4. wichtige Prozessebene : „EMBODIMENT“ **Pesso / Scheidt**

Personzentrierte Systemtheorie

Beachtung unterschiedlicher Prozessebenen

Weisen „in der Welt zu sein“



WIE DIE WELT UNS BEGEGNET

Dialog der Therapieschulen

Psy.Dy./Hum: Struktur der Mitwelt

Sys. FAMthe: Struktur des Individuums

P E R S O N

D A N K E
für Ihre AUFMERKSAMKEIT

